

Die Gemeinde bleibt in Bewegung

Am Freitag, 13. Februar, wurde die 33. Generalversammlung des Gewerbevereins Vilters-Wangs in fröhlicher und zuversichtlicher Stimmung ausgetragen.

Von Monika Monaco

Vilters. – 42 Mitglieder und 6 Gäste, unter anderem einzelne Vertreter benachbarter regionaler Gewerbevereine, trafen sich, um nach einem gemeinsamen Abendessen den formellen und ordentlichen Teil der Generalversammlung durchzuführen. Nebst den üblichen Traktanden wurde die Wiederwahl des Präsidenten, Andreas Dietrich, und zwei weiteren Mitgliedern des Vorstands, René und Heini Kalberer, einstimmig angenommen und mit kräftigem Applaus bestätigt. Sie stellen sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung. Drei Eintrittsgesuche von Gewerbetreibenden, gegen deren Neuaufnahme keine Einwände eingingen, sowie das 20-jährige Firmenjubiläum eines Gebwerbemittglieds prägen die Generalversammlung positiv.

Mit dem Bericht des geladenen Gemeindepräsidenten, Bernhard Lennherr, von Vilters-Wangs, glaubte man sich für einen Moment, entgegen der weltweit herrschenden Wirtschaftskrise, auf einer Insel der Seligen zu befinden. So weist die Jahresrechnung 2008 der politischen Gemeinde einen Ertragsüberschuss in Höhe von rund 1,8 Mio. Franken aus und stellt somit das beste Ergebnis in der Geschichte von Vilters-Wangs dar. Durch die sehr gute Konjunkturlage im Rechnungsjahr 2008 konnten unerwartet hohe Steuereinnahmen generiert werden. Somit haben die Gewerbetreibenden das Jahresergebnis der Gemeinde Vilters/Wangs unmittelbar positiv beeinflusst, wofür der Gemeindepräsident den Gewerbetreibenden seinen herzlichen Dank ausspricht. Die Gemeinde bleibt in Bewegung. So stellte der Präsident nebst diversen Bauvorhaben – die Aufträge konnten erfreulicherweise zu ca. 90 Prozent an gemeindeansässige und regionale Unternehmer erteilt werden – weitere zukunftssträchtige Projekte vor. Nebst dem Engagement für diverse soziale Anliegen, Infrastrukturvorhaben, u.a. setzt sich die Gemeinde weiter zum Ziel, neue Unternehmen mit hoher Wertschöpfung in der Gemeinde anzusiedeln und gleichzeitig mit ausgewählten Projekten die bereits sehr gute Wohn- und Lebensqualität der Bevölkerung weiter zu steigern und die Zukunft zu sichern.

Feuerwehren suchen Nachwuchs

Die Feuerwehren Bad Ragaz und Taminatal beabsichtigen, eine Jugendfeuerwehr Tamina zu gründen. Mit Brandbekämpfungsvorführungen wurde bei Jugendlichen ab 10 Jahren das Interesse geweckt.

Von Martin Nauer

Bad Ragaz/Pfäfers. – Wenn die Feuerwehr anrückt – und sei es auch nur übungshalber – macht das immer grossen Eindruck. Die roten Fahrzeuge sowie die Männer und Frauen in den Schutzanzügen erregen Aufsehen. Die Feuerwehr steht im Ruf, auch in gefährlichen Situationen ruhig und in eingespieltem Teamwork stets das Richtige zu tun, um zu retten. Trotz der grossen Anerkennung, die den Feuerwehren entgegengebracht wird, haben diese vielerorts Nachwuchssorgen.

Erste Schritte in Bad Ragaz...

Die Ortsfeuerwehren Bad Ragaz und Taminatal wollten nicht einfach Sorgen haben und nichts dagegen tun. Sie nahmen an Erfahrungstagungen teil und gründeten noch 2008 gemeinsam die Jugendfeuerwehr (JFW) Tamina

Sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Claudio Schneider ist überzeugt, dass das Mitmachen in der JFW Tamina eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung sein wird. «Das Gelernte kann im Alltag angewendet werden und nützlich sein», meint er.

Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren können mitmachen. Der Teamgeist soll gefördert werden. Der Spass wird nicht zu kurz kommen. Wer mitmacht, den erwarten pro Jahr ca. acht Übungen. Diese finden an einem Samstagvormittag statt. Die Jugendlichen werden nach einem Konzept, das sich über vier Jahre erstreckt, ausgebildet. Später können sie im Alter von 18 Jahren in die Ortsfeuerwehr übertreten. Die Übungen werden abwechselungsweise in Bad Ragaz und im Taminatal stattfinden. Die Kinder werden jeweils in ihrem Dorf abgeholt. Ansprechpersonen für Interessierte sind Benno John in Bad Ragaz und Claudio Schneider im Taminatal. (mn)



Neugierig: Pfäferser Schülerinnen und Schüler löchern Walter Kroiss mit Fragen.

Bilder Martin Nauer

als selbständige Organisation. Lt Nadja Mayer und Wm Claudio Schneider leiten die JFW. Sie sind den Kommandanten Werner Furger (FW Bad Ragaz) und Norbert Schneider (FW Taminatal) unterstellt.

Am letzten Freitag konnten Jugendliche am Vormittag beim Schulhaus Kleinfeld in Bad Ragaz mitverfolgen, wie die Feuerwehr arbeitet. Eine Abteilung fuhr mit dem Tanklöschfahrzeug (TLF) sowie weiteren Fahrzeugen vor und zeigte, wie bei der Bekämpfung eines Brandes vorgegangen wird. Die Jugendlichen wurden in die Übung einbezogen.

...und in Pfäfers

Eine weitere Veranstaltung fand nachmittags in Pfäfers neben dem Primarschulhaus statt. Trotz beissender Kälte verhielt sich das junge Publikum diszipliniert und hörte aufmerksam zu. Nadja Maier orientierte kurz alle Lehrpersonen und die Schülerschar über den Sinn der Demonstration als Werbeaktion für die JFW. Anschliessend bestimmte sie Corina Kühne als Einsatzleiterin und fügte bei: «Die Einsatzzentrale muss den Überblick behalten und fällt alle wichtigen Entscheidungen.»

Ein Christbaumbrand diente als Auslöser für einen Alarm. «Welche Te-



Staunen: Corina Kühne erklärt den Jugendlichen die Funktionsweise der Atemschutzgeräte.

lefonnummer ist das jetzt schon wieder?» fragte die Übungsleiterin die Jugendlichen. «118», kam die Antwort – leicht verspätet, nachdem die Nummer, die in Deutschland gilt, zuerst genannt worden war. Der Brand wurde erfolgreich bekämpft. Mit den Feuerlöschern und mit Wasser aus dem Tanklöschfahrzeug. Leute wur-

den evakuiert und Verletzte versorgt. Nach dem Ende der Demonstration stellten die potenziellen Feuerwehrleute Fragen und bekamen diese beantwortet. Angesprochene Lehrpersonen versicherten, sie würden im Unterricht das Thema Jugendfeuerwehr nochmals aufgreifen und vertiefen.

ANZEIGE

SPAREN SIE IM GROSSEN STIL.



CITROËN C2

Promopreis ab **Fr. 15'490.-**
inklusive Kundenvorteil von **Fr. 3'630.-***

airdream®

+ SUPER LEASING
5,95%

CITROËN C3

Promopreis ab **Fr. 15'490.-**
inklusive Kundenvorteil von **Fr. 4'400.-***



CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Unsere Angebote finden Sie ebenfalls bei Ihrem Citroën-Händler in Ihrer Nähe www.reseau-citroen.ch

Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. Februar und 28. Februar 2009 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Weder Nachlass noch Promotion auf Promopreise. Empfohlene Verkaufspreise. Abbildungen nicht verbindlich. * C2 1.1i Furio, 60 PS, 3 Türen, Nettopreis Fr. 19'120.-, Rabatt von Fr. 3'630.-, Promopreis Fr. 15'490.-; Verbrauch gesamt 5,8 l/100 km; CO₂-Emission 138 g/km; Treibstoffverbrauchskategorie B. C3 1.1i Furio, 60 PS, 5 Türen, Nettopreis Fr. 19'890.-, Rabatt von Fr. 4'400.-, Promopreis Fr. 15'490.-; gesamt 6 l/100 km; CO₂ 140 g/km; Kategorie B. Leasing-Beispiel: 5,95% Leasing/Jahr, 48 Monatsraten zu Fr. 189.-, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 5'421.-, 1. erhöhte Miete Fr. 3'180.-; CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 204 g/km. Kautions von Fr. 1'000.-, Vollkasko-Versicherung obligatorisch. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Ostermündigen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Der nach dem Konsumkreditgesetz zu berechnende effektive Jahreszins kann je nach Situation um bis zu 0,8 Prozentpunkte von dieser Angabe abweichen.